

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 96 (2002)
Heft: 5

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das vorliegende Heft befasst sich schwerpunktmässig mit den «Sans-papiers» in der Schweiz und mit Fragen einer zukunftsfähigen Migrationspolitik. Am Anfang steht das Selbstporträt eines kurdischen «Papierlosen», der unter dem Pseudonym **«Deniz»** seine Geschichte erzählt, wie er sie schon am Heiligabendgottesdienst in der Kirche St. Jakob in Zürich vorgetragen hat. Seite **133**

«Wir verlangen nichts Unmögliches, nur eine Aufenthaltsbewilligung für uns alle», heisst es in einem Manifest der «Papierlosen» vom vergangenen Juni. Sie werden dabei unterstützt von kirchlichen Kreisen, Gewerkschaften, globalisierungskritischen Bewegungen und Kulturschaffenden. Noch reagiert die offizielle Schweiz lieber mit polizeilicher Repression als mit einer grosszügigen politischen Lösung. **Yves Kramer** stellt uns die Sans-papiers-Bewegung vor. Seite **135**

Für ein aufgeschlossenes Migrationsgesetz plädiert **Marc Spescha**, auch für eine weitgehende Gleichstellung zuwanderungswilliger Menschen mit oder ohne EU-Pass. Im NW-Gespräch mit dem Redaktor hält Spescha eine generelle kollektive Regularisierung aller Papierlosen an einem bestimmten Tag X allerdings für «keine realistische Forderung». Seite **141**

«Krieg ist nichts als Drückebergerei vor den Aufgaben des Friedens.» Und: «Der Gegensatz von Nationalismus und Sozialismus ist beschlossen in dem Gegensatz von Krieg und Frieden.» Welch grossartige Sätze von Thomas Mann hat **Annette Hug** in ihrer Kolumne für uns entdeckt! Seite **150**

«Sozialismus» scheint auch innerhalb der politischen Linken immer mehr aus Abschied und Traktanden zu fallen. Zum Beispiel soll der «demokratische Sozialismus» aus den Statuten der SP Kanton Zürich gestrichen werden. Grund für ein **«Zeichen der Zeit»**. Seite **152**

Was aufgegeben wird, wenn sich die SP von ihren Grundwerten verabschiedet, geht aus zwei neuen Büchern über die sozialistische Jugendbewegung in der Schweiz hervor, die **Hans Steiger** vorstellt. Seite **155**

Dass es aber nach wie vor Publikationen gibt, die an Alternativen zur kapitalistischen Fehlentwicklung festhalten, zeigen seine Zeitschriften-Schau und der Hinweis auf das «Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus». Seite **160**

Das Heft schliesst mit einer Vorschau von **Susanne Kramer-Friedrich** auf den Expo-Tag der Frauen. Seite **163**

Willy Spieler